



## Letter from Viktor Homburger to Otto C. Warburg, January 27, 1940

Homburger, Viktor. "Letter from Viktor Homburger to Otto C. Warburg, January 27, 1940," January 27, 1940. Papers of Georg and Max Bredig, Box 9, Folder 23. Science History Institute. Philadelphia.

<https://digital.sciencehistory.org/works/1atx812>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared December 14, 2024 10:28 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

### Transcription

Karlsruhe (Baden), 27. Januar 1940.

Haydnplatz 6.

Sehr geehrter und lieber Herr Warburg!

Am 10. Dezember schrieb ich Ihnen und füge, falls Sie meinen Brief von damals nicht erhalten haben sollten, Kopie hier bei.

Inzwischen ist es immer wahrscheinlicher geworden, dass wir noch im Laufe dieses Jahres von Stuttgarter Konsulat aufgefordert werden, unsere Affidavits zur Verfügung einzureichen. Wir schreiben Ihnen dies heute schon, vor allem im Hinblick darauf, dass der Postlauf manchmal überaus lange ist, und die Geltungsdauer Ihres Affidavits abgelaufen ist. Zur Vorlage beim Konsulat benötigen wir nämlich Affidavits, die nicht älter, als ein Jahr, sind.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Anfang April eine neue Bürgschaft für uns mit dem nötigen Begleitpapieren – alles in doppelter Ausfertigung – ausstellen und je ein Exemplar in Abstand von einer Woche per Flugpost an uns absenden würden. Wir wählen Anfang April

für die Ausstellung (und bitten Sie, es nicht vorher zu tun), weil es immerhin möglich ist, dass wir erst Anfang nächsten Jahres zur Vorlag beim Konsulat drankommen.

Ich wiederhole unsere Daten:

Dr. Viktor Homburger, born Oct. 2nd 1888 in Karlsruhe, residing Haydnplatz 6 .

Marianne H. nee Bredig, born on Nov. 1st 1903 in Heidelberg.

Zur Zeit werden wir in Stuttgart sehr scharfe Anforderungen an die Affidavits und die Vollständigkeit der Begleitpapiere gestellt, so dass ich Sie bitten möchte, hierauf besonders zu achten, da bei Fehlen irgend eines Nachweises oft monatelang Verzögerungen eintreten. Es ist ausserdem bei der verschärften Prüfung durch das Konsulat sehr fraglich, ob Ihr uns so gütigst zur Verfügung gestelltes Affidavit den Anforderungen genügen wird. Eine gewisse Ergänzung steht uns zwar durch die Bürgschaft meines Schwagers (Bruder von Frau) zur Verfügung, aber wohl nur, weil es von einem nahen Verwandten ausgestellt ist, nicht aber in finanzieller Verstärkung. Denn mein Schwager ist erst seit 2 Jahren drüben und erwartet diesen Monat seinen und meiner Frau alten Vater, der auf „Nonquatisum“ hinüberkommt, und für den er völlig sorgen muss. Um daher bei Einreichung unserer Papiere Beanstandungen und oft sehr zeitraubende Rückfragen zu vermeiden, wären wir Ihnen zu grösstem Dank verpflichtet, wenn Sie es ermöglichen könnten – vielleicht durch gütige Mithilfe Ihres Herrn Onkels – uns noch ein weiteres Affidavit zu beschaffen.

Wir haben unseren Vater gebeten, Ihnen unsere herzlichsten Grüsse zu übermitteln, glauben aber, dass es einige Zeit dauern wird, bis er sich von den Anstrengungen und Aufregungen seiner Übersiedelung erholt und sich etwas in der neuen Umgebung eingelebt hat. Vielleicht haben Sie auch schon einmal meinen Schwager gesprochen, auf alle Fälle möchte ich Ihnen seine Adresse hier mitteilen (Dr. ing. Max Bredig, c/o Vanadium Corporation of America, Graybar Bldg., 420 Lexington Ave. N.Y.C).

Es tut mir ausserordentlich leid, dass ich Sie wiederum so sehr bemühen muss, aber Sie werden es ja verstehen können, dass wir alles setzen müssen, unsre leider im letzten Monat unmöglich gewordene Ausreise nunmehr endlich so schnell, wie möglich, verwirklichen zu können.

Mit den besten Grüssen auch von meiner Frau bin ich

Ihr stets aufrichtig dankbarer (Viktor Homburger)